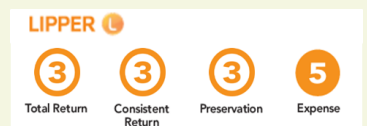


Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.

WvF Strategie-Fonds Nr. 1

Monatsbericht

November 2014



Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.

Anlagepolitik

Die Deutsche Oppenheim Family Office AG als Anlageberater des Fonds verfolgt einen dynamischen Core-Satellite-Ansatz: Das Core Investment wird durch ein klassisches Aktien-Anleihen-Portfolio dargestellt und bildet den Schwerpunkt der Fondsstrategie ab. Die Satelliten erweitern diese Grundstrategie und umfassen aktuell insbesondere Investments aus den Bereichen Rohstoffe, Derivate und Absolute Return.

Die Strategie wird in den Satelliten hauptsächlich über Investmentfonds abgebildet. Zudem werden Zertifikate sowie Hedge Funds selektiv eingesetzt. Die Investmententscheidungen hinsichtlich Gewichtung der Assetklassen und der Anlagevehikel werden von der Deutsche Oppenheim Family Office AG regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst (dynamische Asset-Allokation).

Aktuelle Marktsituation

Wie bereits mehrfach erwähnt sind die USA derzeit die (einzige) Wachstumslokomotive der Weltkonjunktur. Nachdem das zweite Quartal noch von einem witterungsbedingten Aufholeffekt begünstigt bei 4,6% Wachstum lag, wurde im dritten Quartal nach zweiter Schätzung ein starkes Wachstum von 3,9% (erste Schätzung lautete 3,5%) erzielt. Auch wenn die Wachstumszahl des vierten Quartals basisbedingt wohl niedriger ausfällt als die beiden vorherigen, setzt sich das starke Wirtschaftswachstum in USA auch 2015 fort.

Neben den erhöhten (und teilweise vorgezogenen) Rüstungsausgaben war auch ein leicht besserer Konsum für die Aufwärtsrevision verantwortlich. Der Trend zu höherem Konsumwachstum dürfte sich unserer Meinung nach fortsetzen, da die US-Verbraucher Unterstützung von verschiedenen Seiten erhalten: Zum einen entlasten die gesunkenen Energiepreise das Budget der Verbraucher. Außerdem beflügelt der gute Arbeitsmarkt (die Arbeitslosenquote fiel zuletzt auf 5,8%) und sollte auch zu einem leicht höheren Lohnanstieg bei den Arbeitnehmern führen. Daneben zeichnet sich ab, dass die Verbraucher wieder vermehrt Konsumkredite aufnehmen, was den Konsum in den nächsten Monaten ebenfalls unterstützen sollte.

Die US-Notenbank FED hatte im November keine Sitzung. Interessant ist jedoch eine Rede des einflussreichen Notenbankmitgliedes James Bullard Mitte November, der in seiner Rede „Rechtfertigt niedrige Inflation eine Nullzinspolitik?“ verschiedene Einflussfaktoren (Arbeitsmarkt, Währungsentwicklung, Inflationserwartungen u.a.) auf die Zinspolitik untersuchte. Der „Vater von QE 2“ kommt zu dem Ergebnis, dass seiner Meinung nach nicht nur die Inflation, sondern auch der Arbeitsmarkt für die Zinspolitik hauptmaßgeblich seien. Nach der Taylor-Regel, in welche Inflation und Arbeitslosenquote als Variablen einfließen, hätte die FED schon längst eine Zinserhöhung vornehmen müssen.

Diese Rede stellt Wasser auf unsere Mühlen dar: Die FED dürfte bereits im ersten Halbjahr 2015 die Zinsen erhöhen und damit deutlich früher, als bisher vom Markt erwartet wird.

Auch in Europa bleibt die Lage wie die letzten Monate: Das Wachstum bewegt sich unter der 1%-Marke, Arbeitsmarkt und Konsum belasten das Wachstum. Positive Beiträge kommen aus dem Außenhandel, der sich für die Eurozone weitgehend unbeeindruckt von den Krisenherden in der Ukraine und Syrien zeigt.

Das Wachstum wird sich auch 2015 vermutlich nicht nachhaltig beschleunigen, da Frankreich und Italien, welche in Summe rund 40% des BIP ausmachen, nur unzureichend wachsen. Die angekündigten Reformen (Arbeitsmarkt, Unternehmenssteuern) in beiden Ländern (so sie denn umgesetzt werden) sind zwar Schritte in die richtige Richtung, bei weitem jedoch nicht ausreichend, um das Wachstum signifikant zu beschleunigen.

Da die Inflationsrate im November erneut schwach gemeldet wurde (+0,3% gegenüber Vorjahr), rechnet der Markt nun vermehrt mit einem Staatsanleihenankaufprogramm. Vor dem Hintergrund, dass die Kaufprogramme für Pfandbriefe und andere besicherte Anleihen eben erst begonnen haben, erachten wir dieses nicht als direkt bevorstehend. Allerdings bleiben wir dabei, dass die EZB ihr Ziel der Bilanzverlängerung wohl kaum mit den bisherigen Programmen erreichen wird.

Das chinesische Wachstum war in den vergangenen Jahren stark von einem Anstieg der Wohnbauinvestitionen geprägt. So stieg der Anteil von rund 3,5% des BIP auf über 10% in 2013 an. Seit Anfang 2014 gehen die Immobilienpreise nach starkem Anstieg in 2013 nun zurück. Die Rückführung der Immobilieninvestitionen und der Kreditausweitung dürften in Summe dazu führen, dass China längere Zeit enttäuschend wächst, und den Trend zu sinkenden Wachstumsraten noch unterstützen.

Aktuelle Marktsituation

Gleichzeitig verhindern Staatseingriffe, ein noch schwächeres Wachstum.

Die Mitte November gemeldeten Wachstumswahlen Japans für das dritte Quartal bestätigten unsere Befürchtungen: mit -1,6% wurde ein weiteres negatives Quartal gemeldet. Nachdem es in Q2 noch durch die Umsatzsteuererhöhung zu einem erwarteten Rückgang von 7,3% gekommen war, überraschte die erneute Schrumpfung der Wirtschaft den Markt. Dies erklärte nachträglich auch die erneuten expansiven Maßnahmen der Bank of Japan aus dem Vormonat.

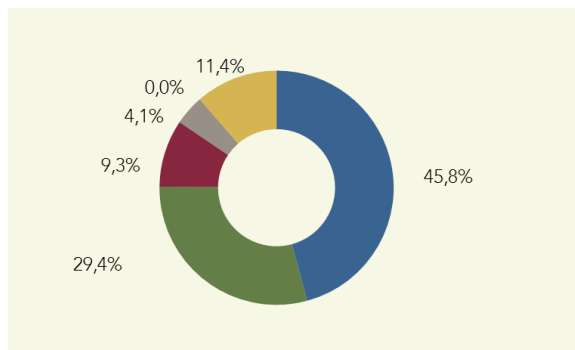
Im Rahmen der BIP-Veröffentlichung wurden Neuwahlen für den Dezember angekündigt und die nächste, für 2015 geplante weitere Erhöhung der Umsatzsteuer auf 2017 verschoben.

Zentral bleibt aus unserer Sicht jedoch, dass endlich Strukturreformen umgesetzt werden. Nur dann kann die Politik von Premierminister Abe auch mittel- bis längerfristig positive Auswirkungen haben.

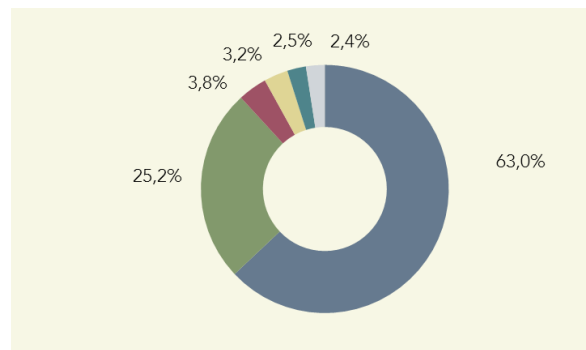
Gesamtallokation

Asset-/Währungs-Allokation* (Stand: 30.11.2014)

■ Core Aktien ■ Core Anleihen ■ Absolute Return
■ Rohstoffe □ Derivate ■ Wachstum



■ EUR ■ USD ■ NOK ■ CHF ■ GBP ■ Sonstige



Das Fondsvolumen per 30.11.2014 beträgt 414,60 Mio. €.

* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim FO AG

Kommentar des Fondsmanagements

Anlageaktivitäten im November 2014

Die Zinsentwicklung in Europa ist dank der schwachen Inflationsdaten und der Einschätzung, dass die EZB ein Ankaufprogramm im Jahr 2015 starten dürfte, sehr einseitig. Wie beim Limbo-Tanzen heißt es nur noch: „How low can you go?“. Deutsche Staatsanleihen markierten das nächste Allzeittief mit 10-jährigen Anleihen bei 0,7%, spanische Staatsanleihen notieren unter 1,9% und auch das wachstumsschwache Italien ist nahe der 2% Marke angekommen. Europa befindet sich damit deutlich unter den Renditeständen aus dem Jahr 2013, als eine Rezession vorherrschte.

Unternehmensanleihen profitierten ebenfalls und notieren erneut mit engeren Spreads, und auch Bankanleihen konnten sich nach dem überstandenen EZB-Stresstest ähnlich wie der Gesamtmarkt einengen. Die US-Zinsen langfristiger Anleihen fielen ebenfalls im Zuge des Ölpreissrückganges. Offensichtlich erwartet der

Markt, dass die FED aufgrund der niedrigen Inflationsrate länger bei ihrer Nullzinspolitik verharret, als das unsere Meinung ist. Im November fanden keine signifikanten Umschichtungen im Anleihenbereich statt. Die bestehenden Bund-Future short Positionen wurden angesichts unseres Zinsausblickes teilweise in US-Treasury-Future getauscht. Grundsätzlich bleibt unsere Absicherung jedoch weitgehend bestehen.

Wie bereits im letzten Bericht beschrieben, geht unsere Erwartung eines zu Jahresende positiven Ausklangs am Aktienmarkt bisher auf. Insbesondere in den von uns übergewichteten Ländern Japan und Deutschland konnten deutliche Kurszuwächse erreicht werden. Dementsprechend wurde im Verlauf des Novembers die Aktienquote weiter erhöht. Die deltagewichtete Aktienquote stieg zum Ende des Monats auf 58%. Hervorzuheben aus den verschiedenen Käufen war



Kommentar des Fondsmanagements

die Teilnahme am Pre-IPO der Hella KGaA Hueck & Co. Der familiengeführte Automobilzulieferer, Weltmarktführer in den meisten seiner Marken, steht wie kaum ein zweites Unternehmen für den deutschen Mittelstand. Im Pre-IPO wies das Unternehmen eine sehr günstige Bewertung aus, nachdem der gesamte Zulieferbereich im Sommer zum Teil stark unter Druck stand. Hella Hueck berichtete sehr solide Finanzkennzahlen. Im Q1 2014/2015 (per 31.08.14) konnte das Ergebnis nach Steuern um +57% auf EUR 63,6 Mio. gesteigert werden. Auch die Bilanzverhältnisse sind sehr stabil. So beträgt die EK-Quote 31%, die durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten betragen 6%.

Darüber hinaus wurden Paramount-Aktien in der Neuemission gezeichnet. Paramount ist der größte Bestandhalter von Gewerbeimmobilien in Manhattan (NY).

Der teilweise Ausstieg von Enel bei dem spanischen Versorger Endesa wurde für uns zum geeigneten Einstieg. Endesa bietet eine attraktive Dividendenrendite von 5,4%. Vor der Platzierung hat Endesa ihr Südamerikageschäft an Enel verkauft und gleichzeitig eine hohe Sonderausschüttung ausgezahlt. Übrig geblieben ist ein auf die iberische Halbinsel fokussierter Versorger, der im Peergroup Vergleich eine geringe Verschuldung aufweist (2,4x Net Debt/EBIDTA Peergroup bei 3,3). 65% von Endesa unterliegen reguliertem Geschäft, das von dem in Spanien wieder steigenden Energiekonsum sowie steigenden Strompreisen profitiert.

In den USA wurde der Konsumtitel Michael Kors neu hinzugekauft. Michael Kors ist ein Hersteller von Luxus-Bekleidungsartikeln und Accessoires. Das Unternehmen, hinter dem der gleichnamige Designer steht, entwickelt und produziert neben Prêt-à-porter-Modedesigns auch Schuhe, Taschen, Brillen, Uhren, Schmuck sowie Parfum für Damen und Herren. Die Produkte werden in weltweiten Stores direkt oder über Lizenzpartner in 74 Ländern verkauft. Die Positionen in Syngenta und Aixtron wurden zusätzlich aufgestockt. Gewinne mitgenommen wurden in Apple, Euronext, Nestle, Continental und Baker Hughes nachdem ein Übernahmeangebot durch Halliburton vorgelegt wurde. Zudem verringerten wir den Anteil an Smallcaps im Portfolio durch Verkäufe von MAN, Dic Asset, Numericable, KTG Agrar und United Internet, 2G Energy, Indus Holding, Westgrund und DMG Mori Seiki.

Auch im November haben wir wieder eine Reihe von Puts verkauft um zusätzliche Prämien zu vereinnahmen. Darunter waren Apple, Linde und Amazon. Die massiv aus dem Geld gelaufenen Absicherungspositionen auf den Dax wurden Ende des Monats gegen bis März laufende Absicherungen auf Basis 9.800 getauscht. Im Rohstoffbereich wurde der breit investierte DBLCl Optimum Yield ETC reduziert.

Kommentar des Fondsmanagements

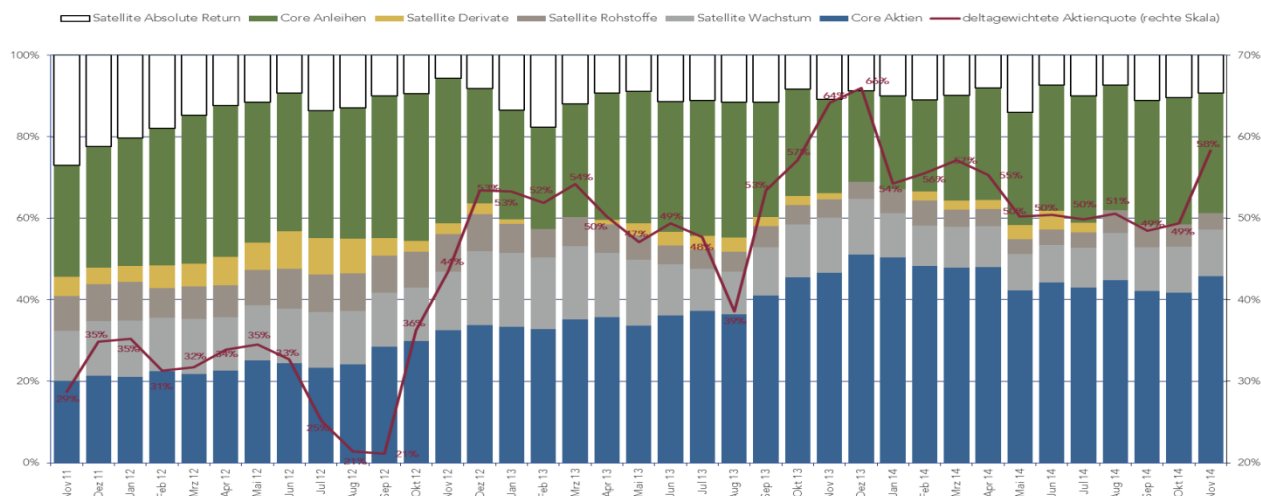
Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

Wir erwarten weiterhin stabile Wirtschaftsdaten aus den USA und schwaches Wachstum aus Europa. Damit bleibt unser Zinsausblick verhalten, Spreadprodukte bleiben die erste Wahl. Es wird erwartet, dass die EZB im ersten Quartal zur Tat schreitet und ein QE-Programm verkündet. Während also in den USA der Zinserhöhungszyklus näher rückt, bleiben EZB und Bank of Japan expansiv. Der USD sollte seinen Weg weiter fortsetzen und gegenüber dem Euro stärker werden.

Ebenso gehen wir von einer Fortsetzung des aktuellen Aktienanstiegs aus. In den kommenden Wochen sind kaum Störfaktoren vorhersehbar, die die Jahresend rally eintrüben könnten. Geopolitische Themen wie Syrien und der Konflikt in der Ostukraine haben zuletzt kaum negative Auswirkungen auf den Aktienmarkt entfaltet und würden nur bei unvorhergesehenen Eskalationen zu neuer Beunruhigung führen.

Kommentar des Fondsmanagements

Gewichtung* der einzelnen Bereiche im Zeitablauf



* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim FO AG

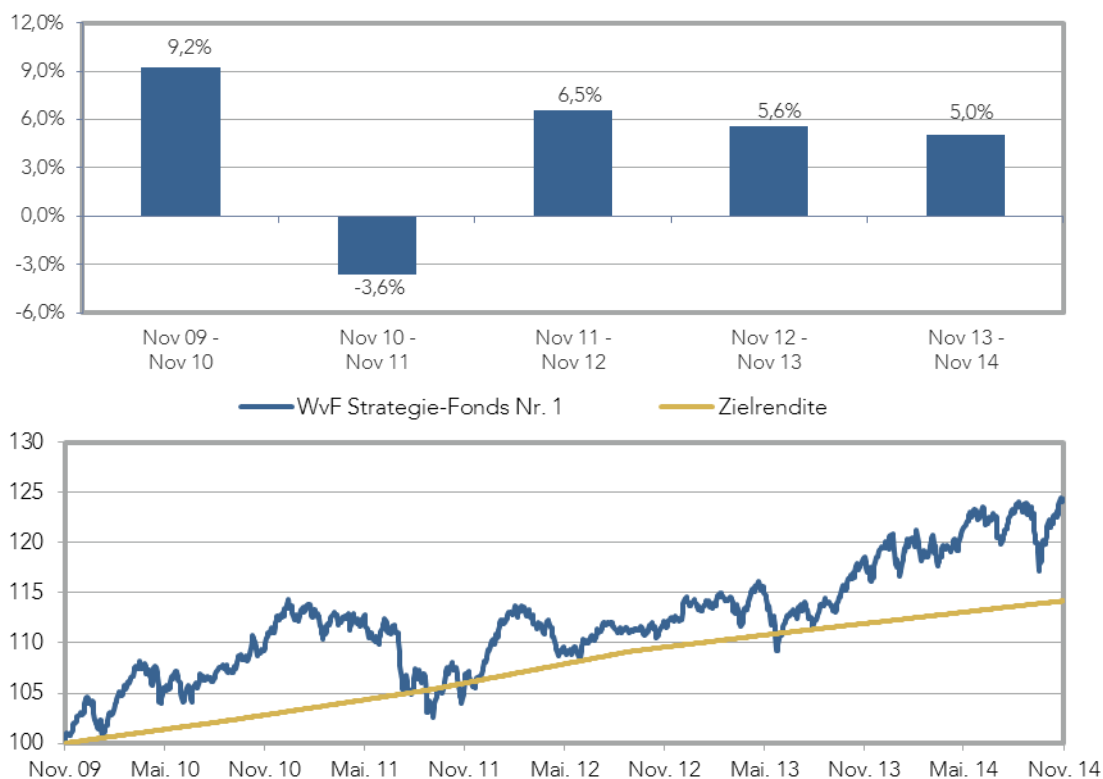
Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Die größten Positionen im Core-Portfolio und in den einzelnen Satelliten des WvF Strategie-Fonds Nr. 1 (Stand: 30.11.2014)

Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
Core Aktien	
Hella KGaA Hueck & Co.	2,23%
Deutsche Bank	1,93%
United Technologies	1,63%
Anleihen	
6,352% HT1 Funding Floater 29.07.2049	1,97%
1,744% Deutsche Postbank Floater 29.06.2049	1,70%
7,152% UBS Floater 21.12.2049	1,40%
Satellit Rohstoffe	
db x-trackers DBLCI-OY Balanced	2,23%
Pictet Funds - Water I	1,94%
Wachstum	
iShares MSCI Japan EUR hedged	7,01%
Axa Rosenberg Pacific ex Japan Small Cap B	2,38%
Lux Topic Pacific	1,97%
Derivate	
Absolute Return	
0,482% Apple Floater 03.05.2018 (USD)	1,94%
1,007% Sinopec 10.04.2017 (USD)	1,56%
Terrapin 3 Acquisition	1,13%

Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Wertentwicklung



Die angestrebte Zielrendite ergibt sich aus einer Geldmarktverzinsung (Euribor 12M) + 1,5 %p.a. nach Kosten.
Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.

Wertentwicklung	seit Auflage	ab 31.12.13	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre
WvF Strategie-Fonds Nr. 1	22,07%	4,11%	2,17%	1,17%	2,34%	5,02%	10,86%	18,11%	24,35%
Zielrendite*	24,00%	1,83%	0,14%	0,48%	0,98%	2,01%	4,20%	7,73%	14,18%
Delta	-1,93%	2,28%	2,03%	0,69%	1,36%	3,01%	6,66%	10,37%	10,17%

Rendite-/Risikokennzahlen**							
Volatilität	7,32%	Max. Drawdown	-16,44%	Modified Duration***	-0,24	NAV	11.592,29
Sharpe-Ratio	0,67	VaR (99% / 10 Tage)	3,30%	Restlaufzeit****	3,68		

* die angestrebte Zielrendite ergibt sich aus einer Geldmarktverzinsung (Euribor 12M) + 1,5% p.a. nach Kosten

** - Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen;

Grundlage: Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG

- Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 99%, Haltedauer 10 Tage) Quelle: DWS

- Max. Drawdown seit Auflage

*** EUR-Anleihen inkl. Future-Positionen

**** ohne Berücksichtigung der Nachranganleihen



Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Performance-Kommentar

Die Kapitalmärkte der entwickelten Länder setzten im November ihren Aufwärtstrend fort und erreichten in den USA sogar neue Höchststände. Die Emerging Markets konnten jedoch nicht an dem positiven Umfeld partizipieren und verzeichneten leichte Verluste. Bei den Anleihen war das Renditeniveau weiter rückläufig, wobei Staatsanleihen der Kern- und Peripherieländer gegenüber Pfandbriefen und Unternehmensanleihen höhere Kursgewinne erzielten. Bei den Währungen hat der USD gegenüber dem EUR wiederholt an Wert zugelegt. Im Rohstoffbereich kam es erneut zu sehr starken Verlusten beim Öl.

Der WvF Strategie-Fonds Nr. 1 erzielte im November eine Performance von 2,17%.

Risiko-Kommentar

Die erwartete Aktienmarktvolatilität (gemessen am VDax) ist gegenüber dem Vormonat gesunken. Die Volatilität für die letzten 12 Monate auf Gesamtfondsebene hat sich kaum verändert und betrug per Monatsende ca. 7,3%.

Im November wurde das Aktienexposure erhöht und es wurde die Absicherungsstrategie dahingehend angepasst, dass die Put-Optionen auf den DAX in der Laufzeit verlängert und der Strike auf das mittlerweile deutlich höhere Niveau angehoben wurde. Des Weiteren wurden durch den Verkauf von Puts auf einzelne Aktien Prämien vereinnahmt.

Dieses Ergebnis ist maßgeblich auf die sehr gute Entwicklung der Aktien im Core Portfolio zurückzuführen. Auch die Aktien im Satellit Wachstum konnten einen positiven Performancebeitrag leisten. Bei den Anleihen im Core Portfolio kam es dagegen zu leichten Verlusten. Das im Satellit Rohstoffe vorhandene Zertifikat konnte sich dem schwachen Trend am Rohstoffmarkt nicht entziehen und verbuchte ebenfalls Verluste, welche aber aufgrund der niedrigen Gewichtung den Fonds nicht so deutlich belasteten.

Die Performance seit Jahresanfang beträgt 4,11% und resultiert größtenteils aus der Entwicklung der Aktien und Anleihen im Core Portfolio.

Diese Maßnahmen führten insgesamt zu einer Steigerung der delta-gewichteten Aktienquote, welche per Monatsultimo ca. 58% betrug. Des Weiteren wurde ein Teil der short Bund-Future Position geschlossen und eine short Future-Position auf 10Y Treasury eröffnet.

Die zwischenzeitlich höheren Risikoaufschläge von Unternehmensanleihen zu europäischen Staatsanleihen und die Risikoaufschläge von Staatsanleihen der Peripherieländer haben sich im letzten Monat wieder eingengt.

Glossar

Absolute Return	Absolute Return ist das Maß der absoluten Wertsteigerung einer Anlage in einem gegebenen Zeitraum.
Core-Satellite-Ansatz	Als Core Satellite-Ansatz bezeichnet man die Aufteilung eines Portfolios auf eine breit diversifizierte Kerninvestition (Core), die eine Grundrendite mit ausreichender Sicherheit bieten soll, und mehrere Einzelinvestitionen (Satellite) mit höherem Risiko und Renditepotenzial, die zur Renditesteigerung angehängt werden.
DWS	Deutsche Gesellschaft für Wertpapiersparen mbH (Deutsche Bank Gruppe)
DeAWM	Deutsche Asset & Wealth Management, Deutsche Bank AG
Erwartungswert	Hier: erwartete Rendite p.a.
ETFs	Exchange Traded Funds (ETFs) ist eine andere Bezeichnung für börsengehandelte Indexfonds.
(Out)performance	Englisch für das deutsche Wort Leistung. Im Rahmen von Kapitalanlagen hat sich die Angabe der Performance als relative Größe, der Rendite in %, durchgesetzt. Zur besseren Vergleichbarkeit wird meist die Rendite auf ein Jahr bezogen (p.a. = per annum). Ist die Performance einer Anlage höher als die einer Benchmark, so spricht man von Outperformance. Die Wertentwicklung ist die prozentuale Veränderung des Anteilswertes innerhalb eines Zeitraums, unter der Annahme, dass Ausschüttungen umgehend reinvestiert werden.
Sharpe Ratio	Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Im Zähler steht hierbei die so genannte Überschussrendite. Diese ergibt sich aus der Performance des Fonds abzüglich der am Geldmarkt erzielbaren risikolosen Rendite. Im Nenner steht die Standardabweichung der Fondsrendite als Maßzahl für die Volatilität des Fonds.
Standardabweichung	Die Standardabweichung ist eine einfache numerische Transformation der Varianz. Sie entspricht der Quadratwurzel aus der Varianz. Sie wird berechnet, um die mit Hilfe der Varianz quantifizierte Streuung einer Variablen besser interpretieren zu können.
Value at Risk	Value at Risk (VaR) bezeichnet ein Risikomaß, das angibt, welchen Wert der Verlust einer bestimmten Risikoposition (z. B. eines Portfolios von Wertpapieren) mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit (sog. Konfidenzniveau bspw. 95 %) und in einem gegebenen Zeithorizont nicht überschreitet.
Varianz	Die Varianz ist ein Maß für die Streuung einer Variablen um den Mittelwert. Sie basiert auf der Summe der quadrierten Abweichungen jedes variablen Wertes vom arithmetischen Mittel über alle Messwerte, die durch die Anzahl der Messwerte dividiert wird.
Volatilität	Die Volatilität basiert auf dem statistischen Konzept der Varianz und entspricht inhaltlich der annualisierten Standardabweichung. Die Volatilität ist hier definiert als die Schwankungsbreite der Veränderungen (Kursentwicklung, Renditeentwicklung) und dient als Risikomaß.



Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen lediglich zu Berichtszwecken. Die vollständigen Angaben zum Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt, ergänzt durch den jeweiligen letzten veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht zu entnehmen. Diese Unterlagen sind allein verbindlich. Sie sind in deutscher Sprache in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei der Deutsche Bank AG, Taunusanlage 12, 60325 Frankfurt am Main, bei der Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH, Mainzer Landstraße 178-190, 60327 Frankfurt am Main (Kapitalverwaltungsgesellschaft) und bei der Deutsche Oppenheim Family Office AG, Keferloh 1A, 85630 Grasbrunn erhältlich.

Die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Meinungsäußerungen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben zum Fondsvolumen, zu den Wertpapier- und Kontobeständen des Fonds sowie zu den Werten der im Fonds enthaltenen Wertpapiere können von den von der Kapitalverwaltungsgesellschaft gemachten Angaben abweichen. In Folge dessen können auch die in diesem Dokument enthaltenen Performance- und Risikokennzahlen von den von der Kapitalverwaltungsgesellschaft berechneten Kennzahlen abweichen.

Sofern eine Berichtswährung angegeben ist, werden die Marktwerte und Mittelflüsse für die Berechnung und den Ausweis mit dem zum jeweiligen Bewertungsstichtag respektive Buchungstag vorhandenen Devisenkurs in die Berichtswährung umgerechnet.

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten), die in der Darstellung nicht berücksichtigt sind und sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken würden. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt.

Es dürfen in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente folgender Aussteller mehr als 35% des Wertes des Fonds angelegt werden: Bundesrepublik Deutschland; die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen; Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl; EURATOM; Europäische Wirtschaftsgemeinschaften; Europäische Gemeinschaft; Belgien; Bulgarien; Dänemark; Estland; Finnland; Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Luxemburg; Niederlande; Österreich; Portugal; Rumänien; Schweden; Slowakei; Slowenien; Spanien; Tschechische Republik; Ungarn; Republik Zypern; Island; Liechtenstein; Norwegen; Australien; Japan; Kanada; Korea; Mexiko; Neuseeland; Schweiz; Türkei; Vereinigte Staaten von Amerika.

Auf Grund seiner Zusammensetzung weist der Fonds eine deutlich erhöhte Volatilität auf, d. h. die Anteilepreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach unten oder nach oben unterworfen sein.

Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von US-Staatsbürgern oder in den USA ansässigen US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nicht in den USA verbreitet werden. Die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokumentes sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.

Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Deutsche Oppenheim Family Office AG vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden.

Herausgegeben durch:
Deutsche Oppenheim Family Office AG
Portfoliomanagement
Keferloh 1a
85630 Grasbrunn
Tel.: +49 – 89 – 456916-0
www.deutsche-oppenheim.de

© 2014 Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen: (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.
Lipper Leaders

© 2014 Lipper - a Reuters Company . Alle Rechte vorbehalten. Es ist verboten, Lipper Daten ohne schriftliche Genehmigung von Lipper zu kopieren, veröffentlichen, weiterzugeben oder in anderer Weise zu verarbeiten. Weder Lipper, noch ein anderes Mitglied der Reuters Gruppe oder deren Datenlieferanten haften für fehlerhafte oder verspätete Datenlieferungen und die Folgen die daraus entstehen können. Die Berechnung der Wertentwicklungen durch Lipper erfolgt auf Basis der zum Zeitpunkt der Berechnung vorhandenen Daten und muss somit nicht alle Fonds beinhalten, die von Lipper beobachtet werden. Die Darstellung von Wertentwicklungsdaten ist keine Empfehlung für den Kauf oder Verkauf eines Fonds oder eine Investmentempfehlung für ein bestimmtes Marktsegment. Lipper analysiert die Wertentwicklung von Fonds in der Vergangenheit. Die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds. Lipper und das Lipper Logo sind eingetragene Warenzeichen der Reuter S.A..

Lipper Leaders Rankingkriterien - Ratings von 1 (niedrig) bis 5 (hoch)

Erste Ziffer = Gesamtertrag; zweite Ziffer = konsistenter Ertrag; dritte Ziffer = Kapitalerhalt; vierte Ziffer = Kosten